

Einheitsverband der Kriegsbeschädigten Deutschlands

Sitz: Leipzig.

Geschäftsstelle: Leipzig, Kaiserin Augusta-Straße 63.

Fernruf Leipzig Nr. 11477
Fernruf des Vorsitzenden:
Amt Reichenbach i. Vogtl. Nr. 609.

Postfach-Konto Nr. 57974
Postfachamt Leipzig.

Leipzig, den 23. Juni 1919.



betrifft: Schwerbeschädigte Berlins.

An das

Reichsarbeitsministerium,

B e r l i n .

Mit tiefem Bedauern haben wir feststellen müssen, daß in Berlin, wo die Fürsorge für unsere schwerbeschädigten Kameraden zentralisiert ist, die Kriegsbeschädigten auf den Straßen herumliegen und um Almosen bitten. Es ist nicht in Worten auszudrücken, was unser kameradschaftliches Herz bewegte, als wir dieses deutscher Arthöchst unwürdige Bild auf uns haben einwirken lassen müssen. Soweit ist es also schon gekommen, daß ^{auf} die Verdientesten unseres Volkes, nach dem kaum der letzte Kanonenschuß verhallte, auf den Straßen der Reichshauptstadt ihre weitere Existenz suchen müssen. Wir fordern allerdringlichst, daß alle Mittel herangezogen werden, daß derartige Bilder verschwinden. Hier ist Gelegenheit, praktische Fürsorge in echt deutschem Sinne zu pflegen, und wir müssen weiter fordern, daß sofort eine dauernde Kontrolle eingerichtet wird, die den Verkehr auf den Straßen Berlins dahingehend kontrollieren, daß schwerbeschädigte Kameraden, nicht wie in festgestelltem Falle, wo ein Beinamputierter mit zwangsweisem Kopfschütteln direkt am Boden lag und so aufs Erschütterndste wirkte, sich der Öffentlichkeit in einem Verhältnis zeigen, daß den eingesetzten Fürsorgeeinrichtungen geradezu Hohn sagen will. Es wird eine schwerwiegende, theoretische Auseinander-

setzung über die Zukunft der Schwerekriegsbeschädigten
führt, aber das Wichtigste, praktische Hilfe zu bringen,
wird vergessen.

E r g e b e n s t !

Einheitsverband der Kriegsbeschädigten
D e u t s c h l a n d s ,

A. Venzel

Geschäftsführer.

Prof. Dr.

Mit 6